



Österreichisches
St. Georgs-Kolleg
Realgymnasium und Handelsakademie

30.03.2020

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler!

„Die ganze Welt steht derzeit vor einem riesengroßen, die Gesundheit bedrohenden Problem, das wir nur alle gemeinsam lösen werden“ mit denselben Worten, begann auch unser Brief vor einer Woche und daran hat sich nichts geändert.

Liebe Schülerinnen und Schüler, wie ich bereits vor einer Woche festgestellt habe, bleibt der Fernunterricht für uns alle ein Experiment, ein Experiment, das für uns alle eine Herausforderung darstellt. Ich weiß wieviel Zeit Eure Lehrer/innen bereits in den Quartalsferien und in dieser ersten Ferienwoche in die Vorbereitungen des Fernunterrichts investiert haben. Daher kann ich voller Überzeugung behaupten, dass die Lehrer/innen weiterhin bemüht sein werden, den Unterricht möglichst gut vorzubereiten. Euch möchte ich noch einmal einladen, dieses Angebot auch anzunehmen. Aus den verschiedenen Rückmeldungen Eurer Lehrer/innen konnte ich entnehmen, dass Eure Teilnahme und Mitarbeit mit wenigen Ausnahmen positiv beurteilt wurde. Keiner kann im Augenblick sagen, ob das Experiment am 30. April wirklich enden wird. Doch eines ist dabei sicher: Das Ergebnis wird hauptsächlich von Euch und Eurer Selbstdisziplin abhängen.

Sehr geehrte Eltern, wie schon vor einer Woche bleibe ich bei meiner Überzeugung, dass der Fernunterricht nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine Chance ist. Eine Chance, das Bewusstsein dafür zu steigern, dass das persönliche Lernen ein Prozess ist, der in der Eigenverantwortung Ihrer Kinder liegt. Aufgabe der Lehrkraft ist es, einen möglichst guten Unterricht in welcher Form auch immer zu bieten, Anleitungen und Hinweise zu geben, Ihren Kindern ein Angebot zu machen. Dass die Kontrolle darüber, ob Ihre Kinder das Angebot auch annehmen, den Lehrer/inne/n zum Großteil aus der Hand genommen ist, ist richtig, allerdings kann man auf Moodle ganz einfach nachschauen, wann Ihr Kind das letzte Mal auf der Lernplattform war, um das für seinen Lernprozess notwendige Material und die benötigten Informationen abzuholen. Aus persönlicher Erfahrung in der ersten Fernunterrichtswoche kann ich berichten, dass es nicht allen gelingt, mit ihrer vermeintlichen Freiheit umzugehen und die Verantwortung für sich zu übernehmen.

Sehr geehrte Eltern, aus den vielen Rückmeldungen unserer Lehrkräfte, ich habe einen Teil von diesen zur Vorbereitung auf das Schreiben meines Briefes an Sie gesammelt, und aus meinen eigenen Erfahrungen kann ich am Ende der ersten Woche behaupten, dass sehr Vieles sehr gut gelaufen ist. Dass es hier und da Verbesserungsmöglichkeiten gibt, ist bei einem derartig großen und vielschichtigen Experiment, an dem, wenn wir nur an die Schüler/innen und Lehrer/innen denken, ca. 550 Personen beteiligt sind, in der ersten Phase eine Selbstverständlichkeit. Sie können gewiss sein, dass wir weiterhin intensiv an einer Verbesserung des Fernunterrichts arbeiten werden, obwohl die Lehrkräfte sich bereits in dieser und auch in der ihnen eigentlich zustehenden Quartalsferienwoche weit über das normale Maß hinaus für den Unterricht Ihrer Kinder engagiert haben.

Sehr geehrte Eltern, ich hoffe, dass die Situation am Ende der ersten Fernunterrichtswoche für die meisten von Ihnen anders aussieht, als die, die am Abend des ersten Fernunterrichtstages in einer Mail einer Elternvertreterin geschildert wurde. Die Form eines Fernunterrichts, die uns in dieser Mail vorgeschlagen wurde, die Ihre Kinder während der Unterrichtszeit laut Stundenplan in allen Unterrichtsstunden vor den Bildschirm zwingt, wird aus verschiedenen Gründen nicht der Weg sein, den das St. Georgs-Kolleg gehen wird. Das schließt nicht aus, dass einzelne Lehrkräfte, wenn sie es für ihren Unterricht notwendig erachten, verschiedene Tools wie das in dieser Mail erwähnte ZOOM oder DISCORD, die beide auch in dieser Woche bereits teilweise eingesetzt wurden, verwenden werden. Auch andere Möglichkeiten werden von verschiedenen Kolleg/inn/en in dieser zweiten Fernunterrichtswoche ausprobiert werden, die Erfahrungen gesammelt und zunächst in den Fachgruppen und dann gemeinsam bewertet werden. Was sich in einer Fachgruppe als nicht zielführend erweist, kann in einer anderen Fachgruppe durchaus einen sinnvollen Beitrag leisten. Diese Entscheidung wurde in der Überzeugung getroffen, dass es uns in einer kombinierten Form von verschiedenen Methoden besser gelingen wird, neben der reinen Wissensvermittlung die uns und hoffentlich auch Ihnen wichtigen Erziehungsziele Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Selbstdisziplin zu vermitteln. Außerdem sind wir durch die Verwendung verschiedener digitaler Werkzeuge auch auf der sichereren Seite, da, wie die Erfahrung der ersten Woche zeigt, es auch immer

wieder zu Ausfällen verschiedenster Art gekommen ist. Diese Ausfälle werden sich durch den Ausbau des LIFE-Unterrichts und der daraus resultierenden Überlastung des Netzes noch verstärken.

Sehr geehrte Eltern, ich hoffe, dass es mir gelungen ist, Sie davon zu überzeugen, dass es Dank des immensen Arbeitseinsatzes unserer Lehrkräfte keinen Grund zur Sorge gibt, was die Lernsituation Ihrer Kinder betrifft. Der Lernerfolg ist allerdings vom Einsatz und der Selbstdisziplin Ihrer Kinder abhängig.

Zum Abschluss wiederholen wir unsere Bemerkungen zur praktischen Umsetzung:

Da alle Schüler/innen auf der Moodle-Plattform registriert sind, verwenden wir für deutsch-sprachige Fächer Moodle, um Arbeitsaufträge und Lehrmaterial an die Schüler/innen weiterzugeben. Wer **noch immer** keinen Zugang zu Moodle haben sollte, muss sich dringend per Mail an Frau Kiesling susanne.kiesling@sg.k12.tr wenden.

Als weitere elektronische Kommunikationsmittel muss jeder mindestens einmal am Tag seine Emails kontrollieren und in WebUntis nachschauen, ob es dort allgemeine Nachrichten gibt. Kommunikationskanäle, die bisher mit einzelnen Lehrkräften benutzt wurden, können natürlich auch weiterhin benutzt werden.

Grundsätzlich zeigt WebUntis während der Phase des Fernunterrichts den normalen Stundenplan an, in den auch die im Fernunterricht durchgenommenen Lerninhalte eingetragen werden. Wenn es zum Unterrichtsstoff Fragen gibt, sollten diese in der für das Fach vorgesehenen Unterrichtsstunde gestellt werden.

Die Hinweise, die den Unterricht in den türkischsprachigen Fächern, „Türkische Sprache und Literatur“, „Geschichte“, „Geografie“ und „Religiöse Kultur und moralisches Wissen“ betreffen, bleiben - wie im Brief vor einer Woche ausgeführt - aufrecht.

Wir wünschen Ihnen und uns allen, dass wir diese schwierigen Tage gesund überstehen!

Dr. Yasin BEŞER
Türkischer Subdirektor

Paul STEINER
Direktor

PS: Fragen und Rückmeldungen in deutscher und englischer Sprache richten Sie bitte an admin@sg.k12.tr, in türkischer Sprache an muduriyet@sg.k12.tr. Von dort werden sie dann an die Rehberlikabteilung weitergeleitet. Möchten Sie einzelnen Lehrern eine Rückmeldung geben, wenden Sie sich für die Vorbereitungs-, 9-ten und 10-ten Klassen an pin.saya@sg.k12.tr und für die 11-ten und 12-ten Klassen an ayca.atalay@sg.k12.tr